

L_R_01 Bedeckung der Güllebehälter mittels natürlicher Schwimmdecke

Theoretisches Reduktionspotenzial:	183 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass alle Flüssigmist-Lager, die ein ungünstigeres Emissionsverhalten im Vergleich zur Maßnahme L_R_01 aufweisen, abgedeckt werden (dies betrifft nicht abgedeckte und unbelüftete Lager und Lager mit Güllebelüftung).</p> <p>Das Minderungspotenzial je Maßnahme wird immer in NH₃-Emissionen gesamt angegeben. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Maßnahme im gesamten Stickstofffluss abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung der entsprechenden OLI-Flüssigmistmengen wird ein Minderungsfaktor für die Abdeckung mittels natürlicher Schwimmdecke von 40 % angesetzt (EMEP/EEA 2013).
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft. Die Stallsystemverteilung der OLI basiert auf der TIHALO-Studie aus dem Jahr 2005 (Amon et al. 2007).
Technisches Reduktionspotenzial:	183 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Durch die bewusste Erzeugung und Erhaltung der natürlichen Schwimmdecke können Ammoniak-Emissionen reduziert werden.</p> <p><i>Erhaltung der Schwimmdecke</i></p> <p>Es ist ein sorgsamer Umgang mit der vorhandenen Schwimmdecke sowie mit der Einstreu bei aufgerührten Decken (zur Wiederinstandsetzung) erforderlich. Häufiges Rühren sollte vermieden werden. Ebenso darf die Oberfläche im Verhältnis zur Tiefe der Flüssigkeit nicht zu groß sein, da sonst durch Wind und Niederschlag die Wirksamkeit der Decke gefährdet werden kann.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Mit dieser Maßnahme sind nur geringe Kosten verbunden; eventuell können durch die Kontrolle und Wiederherstellung der Schwimmdecke Zusatzkosten anfallen.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Die Umsetzung der Maßnahme ist in allen Betriebsgrößen ohne besonderen Aufwand möglich, sodass keine Kleinbetriebe davon ausgenommen werden müssen.</p> <p>Somit ist in diesem Fall die Betriebsgröße kein limitierender Faktor.</p>
Rechenweg:	Theoretisches Potenzial = Technisches Potenzial
Datengrundlagen:	ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt 2016